

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 7. September 1973

Blatt 1695

Heute in der Rathaus-Korrespondenz:

- Kommunal: Fußgängerzonen: "Stanitzl" - und Kugelkandelaber zur Diskussion
- Lokal:
 - Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:
 - Gleisbau in der Währinger Straße
 - Rendezvous im Dehnepark
 - Sehr viele Ausflügler in dem neuen Erholungsgebiet
 - Cholera-Impfungen auch am Wochenende möglich
 - Franz Josefs-Spital: Keine Cholera-Erkrankungen
- Kulturdienst: Robert Maria Prosl zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

fussgaengerzonen:

'stanitzl'- und kugelkandelaber zur diskussion

1 wien, 7.9. (rk) der baubehoerdeausschuss des gemeinderats diskutierte kuerzlich zwei kandelaber-prototypen, die fuer die endgueltige 'moeblierung' der fussgaengerzonen kaerntner strasse und favoritenstrasse von architekten entworfen wurden.

fuer die kaerntner strasse hat das architeknteam w. h o l z b a u e r - t. und w. w i n d b r e c h t i n g e r sechs meter hohe kandelaber entworfen, die am kopf drei kegelstumpffoermige 'stanitzln' tragen, aus denen das licht gebuendelt auf den boden strahlt. fuer die favoritenstrasse entwarf der architekt manfred s t e i n einen vier meter hohen kandelaber, der mit vier allseitig durchsichtigen kugeln aus hartplastik bestueckt ist.

der gemeinderatsausschuss faellte keine endgueltige entscheidung, denn diese hat voraussichtlich erst der neugewaehlte gemeinderat zu treffen. unter beziehung der einschlaegigen fachleute aus der architektur- und der beleuchtungsabteilung wurden aber eine reihe technischer und architektonischer aspekte eroertert.

stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r und ausschussvorsitzender gemeinderat josef w i n d i s c h vertraten einhellig die meinung, dass fuer die kaerntner strasse nur eine moeglichst unauffaellige, sich der architektur unterordnende beleuchtung in frage komme. selbstverstaendlich werden auch entsprechende beleuchtungsversuche gemacht werden.

0938

l o k a l :

verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

gleisbau in der waehringer strasse

2 wien, 7.9. (rk) ab montag kommender woche wird es drei wochen lang zu einer schweren behinderung des verkehrs in der inneren waehringer strasse kommen, weil die verkehrsbetriebe die gleisverbindungen waehringer strasse-schwarzspanierstrasse unbedingt erneuern muessen. dies hat zur folge, dass in der waehringer strasse nur eine fahrspur pro richtung zur verfuegung stehen wird und die schwarzspanierstrasse ausser fuer die strassenbahn sogar zur gaenze gesperrt werden muss.

an den wochenenden - von freitag, 20 uhr bis montag 5 uhr - wird auch eine totale sperre der waehringer strasse zwischen van swieten-gasse und tuerkenstrasse vorgenommen, um die gleisarbeiten beschleunigen zu koennen.

unbehindert von dieser verkehrsmassnahme bleibt der stark frequentierte strassenzug waehringer strasse-van swieten-gasse-garnisongasse-landesgerichtsstrasse. in der gegenrichtung wird die garnisongasse schon bei der universitaetsstrasse (ausgenommen zufahrt) gesperrt. an den wochenende erfolgt die umleitung der gesperrten waehringer strasse stadteinwaerts auf der schon erwahnten route van swieten-gasse-garnisongasse, in der gegenrichtung durch tuerkenstrasse, liechtensteinstrasse und wasagasse.

auch der gleisbogen im bereich untere und obere augartenstrasse wird ab montag erneuert. die obere augartenstrasse wird in richtung taborstrasse ab gaussplatz fuer den verkehr gesperrt. eine umleitung wird auf der route wasnergasse-rauscherstrasse-nordwestbahnstrasse in richtung praterstern empfohlen.

schliesslich werden im bereich des pratersterns, und zwar bei der einmuendung der franzensbrueckenstrasse und der nordbahnstrasse respektive im kreisverkehr selbst jene fahrbahnteile instandgesetzt, die im zuge von umlegungsarbeiten fuer den u-bahnbau in den letzten monaten in mitleidenschaft gezogen waren. durch diese strassenbauarbeiten kommt es zu keinen verkehrssperren, aber zu zeitweiligen einengungen. die arbeiten sollen insgesamt etwa sechs wochen zeit in anspruch nehmen.

l o k a l :

=====

rendezvous im dehnepark
sehr viele ausfluegler in dem neuen erholungsgebiet

3 wien, 7.9. (rk) verliebte, die kleine wegerln zum spazieren-
gehen bevorzugen, aber auch aeltere ehapaare, die lieber auf
breiteren pfaeden promenieren, haben das neue erholungsgebiet im
sogenannten dehnepark in wien 14 mit begeisterung aufgenommen.
seit dieses 110.000 quadratmeter grosse wald- und wiesengebiet im
rosenbachtal vor knapp vier wochen von der stadtverwaltung
geoeffnet worden ist, wird der dehnepark von viel mehr erholung-
suchenden aufgesucht als anzunehmen war. besonders am wochenende
wird der park, in dem frueher der beruehmte filmschauspieler
und regisseur willi forst seinen wohnsitz hatte, von vielen aus-
flueglern besucht.

die staedtische forstverwaltung ist indessen dabei, dieses
wiedergewonnene stueck wienerwald weiter auszugestalten. weitere
ruheplaetze werden mit baenken versehen. fuer kinder wird ein
kleiner sandspielplatz eingerichtet und die bachufer erhalten
gelaender.

1002

L o k a l :

=====

cholera-impfungen auch am wochenende moeglich

4 wien, 7.9. (rk) wie das gesundheitsamt mitteilt, stehen am wochenende in dringenden faellen fuer cholera-impfungen die diensthabenden sprengelaerzte - sie sind ueber den aerztlichen notdienst zu erreichen - zur verfuegung. die beglaubigung des impfzeugnisses erfolgt im gesundheitsamt der stadt wien, schottenring 24, zimmer 257, montag bis freitag von 8 bis 12 uhr. gleichzeitig macht das gesundheitsamt in diesem zusammenhang nochmals darauf aufmerksam, dass die cholera-impfung nach internationalen bestimmungen erst nach sechs tagen ihre gueltigkeit erlangt.

1014

L o k a l :

=====

franz josephs-spital:

keine cholera-erkrankungen

7 wien, 7.9. (rk) wie das gesundheitsamt der stadt wien mitteilt, konnten die beiden jungen maedchen, die vergangenen mittwoch mit cholera-verdacht in eine infektionsabteilung des franz josephs-spitals eingeliefert wurden, bereits freitag wieder das spital verlassen. die beiden hatten kurz nach der rueckkehr von ihrem urlaub in neapel unter starkem durchfall gelitten und waren deshalb sofort auf eine isolierstation gebracht worden. nach abschluss der bakteriologischen untersuchungen stellte sich nunmehr heraus, dass der cholera-verdacht unbegrundet war.

1110